

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 18 – 8. Mai 2015 – an alle Haushalte



In vino veritas

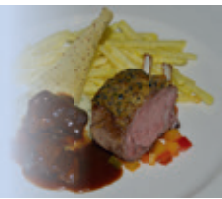
Bier und Wein verstehen sich gut.

3

Genussvoller Kochevent

Ein Menu für Feinschmecker.

5



Was sich liebt, das neckt sich

Eine humoristische Grenzgeschichte.

6



Villmergerin ruft zu Spenden für Erdbebenopfer auf

Die Villmergerin Gabi Bucher hat im Herbst 2013 und Frühling 2014 als Ergotherapeutin im «Spinal Injury Rehabilitation Center» (SIRC), einer Klinik für Querschnittgelähmte, in Nepal gearbeitet. Das Erdbeben vom 25. April 2015 stellt die Klinik vor riesige Herausforderungen.



Ewin Jahr vor dem verheerenden Beben. Gabi Bucher mit Kindern, die während der Rehabilitation eines Elternteils ebenfalls in der Klinik wohnen.

Gabi Bucher

Nepal ist eines der ärmsten Länder der Welt. Das Gesundheitssystem und die medizinische Versorgung physisch schwer geschädigter Menschen funktionie-

ren nur ungenügend. Das Erdbeben in Nepal vom 25. April hat das Leben vieler Menschen in Nepal, vor allem im Kathmandutal nochmals grundlegend verändert. Sie haben ihr Zuhause,

Freunde oder Angehörige verloren. Sie wurden verschüttet, sind schwerverletzt oder sind sogar ums Leben gekommen. Viele Menschen werden noch vermisst, ganze Regionen sind noch immer von der Umwelt abgeschnitten. «Am Sonntag nach dem Erdbeben konnte ich endlich zu zwei Angestellten der Klinik Kontakt aufnehmen. Sie haben überlebt, aber ihr Zuhause verloren. Glücklicherweise ist die Klinik nicht zerstört, jedoch beschädigt und dient trotzdem als Feldlazarett», erzählt Gabi Bucher. Zu der normalen Bettenbelegung von 50 Querschnittgelähmten wurden bereits 60 frischverletzte Querschnittgelähmte eingeliefert. Sie liegen auf Matratzen oder Isoliermatten in den Gängen oder sogar im Freien vor dem Gebäude, notdürftig mit Zeltblachen und Paravents vor Wind und Wetter geschützt. Bald setzt die Monsoonzeit ein. Wie diese grosse Anzahl von Patienten und Angehörigen dann untergebracht wird, weiss man noch nicht.

Über 100 weitere Patienten stehen auf der Warteliste, eine grosse Anzahl weiterer Verletzter wird erwartet. Diese liegen zur-

Spenden für Nepal

Credit Suisse AG, 8070 Zürich
IBAN: CH53 0483 5024 2773
3000 0 z.G. Mountains to
Mountains, 3132 Riggisberg

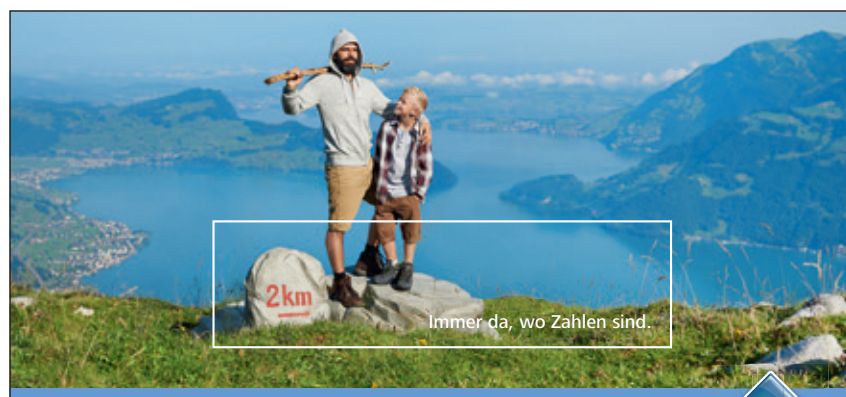
oder

Credit Suisse AG, 8070 Zürich
PC 80-500-4
Konto: 242773-30
Mountains to Mountains,
3132 Riggisberg
(für Einzahlungen am Post-
schalter)

Spendenvermerk «SIRC Nepal, Erdbeben»

Alle Einzahler erhalten eine
Spendenbescheinigung für
die Steuererklärung.

www.motomo.ch
www.sirc.org.np



Immer da, wo Zahlen sind.



Die ganze Zentralschweiz zum halben Preis.

Raiffeisen-Mitglieder erhalten 50 % Ermässigung auf die Zugfahrt, auf eine Hotelübernachtung sowie auf Bergbahn und Schiff.

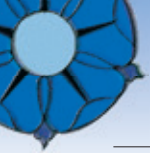
raiffeisen.ch/zentralschweiz

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Villmergen

Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon, Häggingen und Sarmenstorf

www.raiffeisen.ch/villmergen



Die Klinik hat für die vielen Verletzten ein Feldlazarett eingerichtet.

zeit über das ganze Land verteilt in kleinen Spitälern. Es fehlt jetzt an allem: Verbandsmaterial, Medikamente, Verbrauchsmaterial wie Blasenkatheter, Rollstühle, Betten und Matratzen, Bettwäsche, Handtücher, Nahrung, Trinkwasser und natürlich Personal. Die Klinik und die Menschen brauchen dringend Hilfe. Das SIRC möchte so gut wie möglich Nothilfe leisten. Durch die Schweizer Hilfsorganisation

Mountains to Mountains (www.motomo.ch) ist die Zusammenarbeit mit dem SIRC in Nepal entstanden. Diese leistet vor Ort sehr gezielt finanzielle Direkthilfe, ohne administrativen Aufwand zu verrechnen. Zurzeit organisiert «motomo» eine Lieferung von dringend benötigten Hilfsgütern für die Klinik über den Landweg. Diese werden von Indien und China eingeführt, da der Flugverkehr und das Land in Kathmandu

grosse Schwierigkeiten bereitet und immer wieder unterbrochen wird. Gabi Bucher steht in direktem Kontakt zu Mountains to Mountains. «Wir möchten dazu aufrufen, die wichtige Arbeit in der Klinik in diesen schweren und herausfordernden Zeiten finanziell zu unterstützen», betont Gabi Bucher. «Mit jeder Spende kann die Not und das Leid der Menschen in Nepal gelindert werden.»

Land unter

Die schweren Regenfälle verursachten auch in Villmergen Überschwemmungen. An der Anglikerstrasse wurden Keller und Garagen von zwei Mehrfamilienhäusern überflutet. Die Rückhaltebecken verhinderten Schlimmeres.

Der kleine Krebsenbach, der normalerweise munter und harmlos hinter der Druckerei Sprüngli vorbeiplätschert und danach bis zur Nutzenbachstrasse unter der Erdoberfläche verschwindet, verwandelte sich durch die starken Niederschläge in einen reissenden Fluss. Mitgerissene Äste, Steine und eine Kunststoff-Blache verstopften den Kanal. Das gestaute Wasser suchte sich einen Ausweg und schoss durch die Schächte bei den «Erdbeeri»-Blöcken an der Anglikerstrasse 108 und 110. «Ich habe versucht, mit Sandsäcken die Kellereingänge



Die heftigen Regenfälle verwandelten den kleinen Krebsenbach in einen Fluss, der Keller und Garagen an der Anglikerstrasse unter Wasser setzte.

vor den Fluten zu schützen, aber es war schon zu spät», erzählt Hauswart Herbert Wohler. Die Feuerwehr Rietenberg pumpte am Abend des 1. Mai während rund fünf Stunden das Wasser aus den Kellern und Garagen. Ein Spülfahrzeug konnte den verstopften Kanal schliesslich reinigen. «Die zwei Rückhaltebecken waren während der starken Regenfälle in Betrieb und haben sich bewährt», erklärt Bauverwalter Reto Studer. Dadurch konnten weitere Überschwemmungen verhindert werden. *Text und Bild: zg*

Leserbriefe

«Obere Mühle»

Ich gratuliere der «Villmerger Zeitung» zur mutigen und kompetenten Berichterstattung über das Seniorenzentrum «Obere Mühle».

Alois Suter, Villmergen

«Wir gewährleisten den Bewohnerinnen und Bewohnern eine angemessene, persönliche und kontinuierliche Betreuung. Den Mitarbeitenden sind wir ein verlässlicher Arbeitgeber und Sozialpartner» – so steht es im Jahresbericht 2014 des Seniorenzentrums «Obere Mühle». Nun, wo stehen wir ein knappes Jahr später? Fast ein Drittel der Mitarbeitenden hat oder wurde gekündigt, der Leiter ist inzwischen entlassen und der Präsident des

Vorstandes hat den Rücktritt eingereicht. Sieht so eine kontinuierliche Betreuung, sieht so ein verlässlicher Arbeitgeber aus? Warum hat der Vorstand seine strategische Führung nicht wahrgenommen? Warum wird die Bevölkerung nicht transparent und umfassend informiert? Eine Kontrolle durch die Gemeindeversammlung fehlt, obwohl die öffentliche Hand durch Steuergelder das Altersheim massiv unterstützt. Öffentliche Aufgaben und Finanzierungen müssen wieder vermehrt durch die Bürger überprüft werden können. Dazu zählt neben der Infrastruktur eben auch das Altersheim. Es geht um unsere betagten Mitbürger, es sind unsere Steuergelder, die verwendet werden. Hier muss die Gemeindeversammlung – also

wir alle – wieder mehr Entscheidungsbefugnisse und Einflussmöglichkeiten haben. Mögen diese Vorkommnisse rund ums Altersheim uns allen eine Lehre sein.

SVP Villmergen-Hilfikon
Markus Keusch, Präsident

Ein Lob für Etschgi und die «Villmerger Zeitung»

Ich finde es toll, dass die «Villmerger Zeitung» eine Karikaturistin hat. Der letzte Beitrag von Etschgi zum Altersheim hat mir sehr gefallen. Weiter so! Auch zur Zeitung kann ich nur gratulieren. Ihr werdet immer besser!

Theres Meyer-Steiner,
Villmergen

Nie mehr selber Rasen mähen!

AUTOMOWER® 305 / 308
ab CHF 1'490.-

Kompakte Mäher für Gärten kleiner und mittlerer Grösse, die Ihre Aufgaben schnell erledigen.

20 JAHRE
JUBILÄUMS-
AKTION
AUTOMOWER

Husqvarna

Torex AG

Durisolstr. 1b Tel: 056 622 49 22
5612 Villmergen Fax: 056 622 13 63
www.torex.ch Email: info@torex.ch

www.husqvarna.ch



Es treffen sich zwei Trinkkulturen

Für einmal liess der Villmerger am vergangenen Wochenende sein geliebtes Erusbacher Bräu im Kühlschrank stehen. In der Vinothek von René Schmidli fand nämlich eine öffentliche Weindegustation statt. Bei einer Auswahl von rund 130 Weinen und professioneller Beratung sollten die Villmerger Bierliebhaber zu Weinkennern umerzogen werden.

Patrick Züst

Während der Regen gegen das Fenster prasselt und sich der Wind einen Weg zwischen Hotel Villmergen und Rüebliland Beck hindurch sucht, ist es in der Vinothek von René Schmidli angenehm warm. Zahlreiche Villmerger sind am vergangenen Wochenende seiner Einladung zu einer öffentlichen Weindegustation gefolgt. Sie alle sind auf der Suche nach dem einen edlen Tropfen, der sie vom regnerischen Freiamt in die sonnige Toskana, in die malerische Provence oder ins idyllische Piemont entführt. Und den lachenden Gesichtern und angeregten Diskussionen nach zu urteilen, wurden sie fündig.

Villmergen ist kein Weindorf – war es nie, wird es auch nie sein. Selbst am sogenannten Rebenhügel stehen derzeit nicht etwa reichbehängene Weinstöcke, sondern Baukrane und Betonmischer. Macht man einen Spaziergang durch das Dorf, findet man weder Rebhäuschen noch Winzereien – dafür aber eine Brauerei. Das Erusbacher Bräu ist in Villmergen Kult. In den lokalen Gaststätten steht es auf fast jeder Getränkekarte – im Coop gehört es zu den beliebtesten Biersorten. Und in diesem Dorf von leidenschaftlichen Biertrinkern eröffnete Weinliebhaber René Schmidli vor rund sechs Jahren eine Vinothek. Ist das kein Widerspruch? «Nein, das funktioniert wunder-



Einheimisches Erusbacher Bräu versus edlem Tropfen aus Italien.

bar», sagt Besitzer Schmidli und lacht. «Wein ist zwar mein Beruf und meine Leidenschaft, aber nach dem Feierabend trinke auch ich gerne mal ein kaltes Erusbacher. In Villmergen gehört das ja praktisch dazu!»

Anstossen mit Otti

Unterdessen hat sich Schmidli im Freiamt einen festen Kundestamm aufgebaut und sich vollumfänglich in der Region etabliert. Mit den Weindegustationen will er vor allem die Dorfgemeinschaft auf sein Angebot aufmerksam machen – die Bierliebhaber zum Weintrinken animieren. An

einer Degustation hat man deshalb die Möglichkeit, sich durch das ganze Sortiment von rund 130 verschiedenen Weinen zu probieren und so seinen ganz persönlichen Geschmack kennenzulernen. Schmidli setzt bei seinem Angebot vor allem auf kleine Familienbetriebe und auf Insider Tipps: «Ich suche das Kleine, das Unbekannte», sagt der Weinkenner und präsentiert eine Flasche 2008-er «Villa Cordevigo Rosso» aus Italien.

Ein gern gesehener Gast von Schmidli ist übrigens auch Otto Sorg, Villmerger Bierbrauer und Vater des Erusbacher Bräus. Sie

trüben sich ab und zu auf ein Glas, erzählt Schmidli: «Otti trinkt mit mir ein kühles Bier – ich trinke mit Otti einen edlen Wein. Das ist doch schön», sagt Schmidli und schmunzelt. Und es ist in der Tat



Eine Vinothek im Bierdorf? Nein, das sei kein Widerspruch, sagt Besitzer René Schmidli.

eine spannende Zusammenkunft, welche Schmidli damit beschreibt: der Bierliebhaber und der Weinkenner – ein Treffen zweier Villmerger Trinkkulturen.




Immobilien

KDEH

Bezug ab Sommer 2016 Villmergen | AG

www.rebenhuegel-villmergen.ch

Moderne 3.5 und 4.5 Zimmer Eigentumswohnungen an zentraler Lage ab CHF 565'000.–

Jakob Schmidli | 056 618 45 55

**Nicht die Letzte,
aber die Günstigste
vor der Autobahn**

BENZINDISCOUNT

Anglikerstrasse 83
5612 Villmergen

Fr. -.04 / Liter
Direkt-Rabatt mit
Vorzahlkundenkarte

**Infos unter
056 622 99 42**

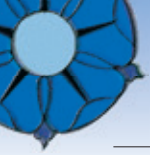
benzindiscountmeier@hotmail.ch

**RISTORANTE / PIZZERIA
BOCCALINO**



Mittagsmenu
Pizza nach Wahl oder
Teigwaren mit Salat

Kirchgasse 6 · 5612 Villmergen · 056 622 11 68



Freie Betten gesucht

Die Musikgesellschaft bereitet sich auf das grosse Pop-Classics Konzert am 6. Juni vor. Die ukrainischen Gastmusiker suchen noch Übernachtungsmöglichkeiten.

Seit Anfang des Jahres üben die Mitglieder der Musikgesellschaft für das nächste grosse Projekt. Am 6. Juni findet das Pop-Classics Konzert mit dem ukrainischen «Khmelnitsky Philharmonic Chamber Orchestra» statt. Dargeboten werden weltbekannte Melodien, welche extra für diese Kulturenübergreifende Formation arrangiert wurden.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt

Der Abend bietet auch kulinarisch ein vielfältiges Angebot. Die Konzertbar sowie der Barwagen sorgen bereits ab 18.30 Uhr für das leibliche Wohl. Damit das Magenknurren nicht die musikalischen Highlights übertönt, stehen vor und nach dem Konzert ein Grill-

stand sowie Sandwiches zur Verfügung.

Um den kulturellen Austausch zwischen den ukrainischen Gastmusikern und der Villmerger Bevölkerung zu fördern, übernachten die Gäste bei Privatpersonen. Die Musikgesellschaft sucht für vier ukrainische Musiker und Musikerinnen noch eine Unterkunft vom Mittwoch 3. Juni bis Sonntag 7. Juni. Wer ein Zimmer frei hat, kann sich direkt bei Matthias Wirth unter 076 407 04 09 melden.

Der Vorverkauf für das Pop-Classics läuft. Tickets können über die Webseite www.mgvillmergen.ch oder jeden Dienstag telefonisch von 18 bis 20 Uhr unter Telefon 079 674 23 89 bestellt werden.

Text: zg

Für jeden etwas

Am Samstag, 2. Mai bot die JuBla vielen Kindern einen lustigen und unbeschwerten Nachmittag.

Wer auf der Suche nach Spiel und Spass ist, ohne irgendeiner Art von Wettstreit ausgesetzt zu sein, ist in der JuBla genau richtig. «Für viele Kinder und Jugendliche ist es eine super Abwechslung zum Alltag. Ob man nun lieber bastelt, spielt oder sich draussen austobt, in der JuBla hat es für jeden etwas dabei», erklärt Nina Bomatter, die Presseverantwortliche. Am Schnuppernachmittag vom letzten Samstag gewährte die JuBla Kindern und Erwachsenen einen Einblick in ihre Jugendorganisation. Zahlreiche neugierige Kinder liessen sich drei Stunden lang begeistern. «Für mich gibt es nichts Schöneres, als lachende Kinder zu sehen», meinte Andreas Schweizer, einer der Leiter. Auch das Wetter spielte mit und so konnte die fröhliche Schar den

ganzen Nachmittag draussen mit JuBla-typischen Spielen verbringen. Das Leiterteam freut sich auf viele neue Gesichter in den Gruppenstunden. Die Zeiten sind auf der Webseite ersichtlich.

Text: zg

Was ist JuBla?

In der JuBla Villmergen besuchen Kinder zwischen sechs und 15 Jahren, eingeteilt in sieben Gruppen, die wöchentlichen Gruppenstunden mit dem Ziel, Spass bei allen möglichen und unmöglichen Freizeitaktivitäten zu haben. Die Natur zu erleben und die Gemeinschaft zu fördern stehen im Vordergrund. Weitere Informationen findet man unter www.jublavillmergen.ch.

Publireportage

Frühlingszeit ist Gartenzeit

Der Frühling ist da. Zeit, Pflanzen zu pflegen und den eigenen Garten auf Vordermann zu bringen. Dafür ist niemand besser geeignet als Gärtner und Gartenbauer. Viele Leute in der Region und in Villmergen wissen nicht, dass die Xaver Meyer AG eine Gartenbauabteilung betreibt.

Mit Qualität punkten

Seit neun Jahren wird die Gartenbauabteilung von Markus Wirz geleitet und sie hat sich kontinuierlich weiterentwickelt. Was 2006 mit zwei Mitarbeitenden begann, ist heute eine Abteilung mit neun Mitarbeitenden, wovon fünf gelernte Gärtner. «Von Anfang an lief es gut», sagt Markus Wirz. Es sei heutzutage in den Gartenbaubetrieben eher eine Seltenheit, dass mehr als die Hälfte der Mitarbeitenden das Handwerk von Grund auf erlernt haben. Und damit will er bei den Kunden punkten, denn der Konkurrenzdruck in dieser Branche ist sehr hoch. «Wir bieten eine kompetente und termingerechte Ausführung der vereinbarten Arbeit. Das zeichnet uns aus», so Wirz.

Synergien nutzen

Die Xaver Meyer AG bietet ein umfassendes Gesamtpaket an, das von der Beratung im Zusam-



Das Gartenbau-Team der Xaver Meyer AG ist bereit für alle Gartenarbeiten.

menhang mit Bauvorhaben, der Planung von Bauwerken und Gartenbau, bis hin zur Fertigstellung inklusive Umgebungsarbeiten sowie anschliessender Verwaltung der Liegenschaft, reicht. «Wir nutzen unsere Synergien für unsere Kundschaft», sagt Wirz. «Weil wir über Architekten, Bauleiter, Baumeister und auch Gar-

tenprofis verfügen. Auch der mögliche interne Austausch und die Nutzung aller vorhandenen Geräte und Maschinen unserer verschiedenen Bereiche machen uns sehr flexibel. Das gibt es nicht überall.»

Jetzt, da der Frühling begonnen hat, sind Markus Wirz und seine Männer bereit für alle Gartenar-

beiten, die vor dem Sommer anstehen. «Im Frühling beschäftigen wir uns vor allem mit dem Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern, wir vertikutieren Rasen und düngen Gärten, wir kümmern uns um den Gartenunterhalt, was allerdings auch das ganze Jahr über der Fall ist. Vor allem bereiten wir die Gärten auf den Sommer vor.» Ausserdem werden auch Terrassen und Balkone gestaltet, Beläge aus Beton- oder Natursteinen erstellt sowie Pflanzen geliefert und versetzt. «Unser Tätigkeitsbereich ist breit. Und wir sind bereit für den Sommer», fasst Markus Wirz treffend zusammen.

Text und Bild: zg

Xaver Meyer AG

Gartenbau. Architektur. Bau. Elementbau.

Winterstr. 20, 5612 Villmergen
Telefon 056 619 15 20



Lauchshot, Belperknolle und Basilikum-Sorbet

Nicht ganz alltägliche Kreationen gab es am vergangenen Samstag am Kochevent im «El Toro» zu geniessen. Gastkoch Manuel Baumann liess sich von der «Villmerger Zeitung» in seine Töpfe blicken.



Höchste Konzentration beim Anrichten des Lammracks.

Therry Landis

Erstmals seit der Eröffnung im Juni 2014 organisierte das Hotel Villmergen einen Koch-Event: Ein Gastkoch übernahm das Zepter in der Küche und stellte ein eher aussergewöhnliches Mehrgang-Menü zusammen. «Wir möchten unseren Gästen eine Abwechslung bieten», erklärte Direktor Severin Brugger. Er engagierte dafür seinen Freund Manuel Baumann, mit dem er seinerzeit die Kochlehre absolviert hatte. Baumann ist stellvertretender Leiter Verpflegung im Alters- und Pflegeheim Länzerthus in Rapperswil. Über den 29-Jährigen kann man im allwissenden Internet nachlesen, dass er den Swiss Culinary Cup 2014 trotz eines tiefen Schnittes in den eigenen Daumen

gewonnen hat. Eins vorneweg: Im «El Toro» widerfuhr ihm kein derartiges Missgeschick. Doch der Reihe nach.

Gespannt liessen sich die Redaktorin und ihr Begleiter an ihren Tisch führen. Die Gäste wurden mit einem Shot empfangen. Nicht mit einem alkoholhaltigen, sondern einer wunderbaren Lauchsuppe in kleinen Gläsern, mit Trüffel-Chip dekoriert. Schon folgte die schön angerichtete Vorspeise mit Kalbstatar, gegrillter Riesencrevette, Randencarpaccio, verziert mit Avocadoschaum-Tropfen. Der zwischenzeitliche Ausflug in die Küche zeigte: hier waren routinierte Profis am Werk. Keine Hektik, keine Panik, rundum alles im Griff. Und gar Zeit für einige launige Sprüche. Der Küchenchef vom

«El Toro», Stefan Wurz, hatte kein Problem mit dem «fremden Fötzel» in seinem Reich. «Ich lasse mich gerne inspirieren», meinte er.

Trüffel im Kuhpelz

Zum Hauptgang kam eine Dorade auf Morchelrisotto, Spargeln und Belperknolle, dem «Schweizer Trüffel im Kuhpelz», auf den Teller. Die Belperknolle ist ein pasteurisierter Frischkäse aus Kuh-

Ein Überraschungs-Dessert machte dem angekündigten Nachtisch den spärlichen freien Raum streitig: das Rooibos-Mousse mit Erdbeerschaum war fein, und zum Glück klein. Das Vergnügen fand seinen süssen Abschluss mit grillierter Ananas mit Basilikum-Sorbet, warmem Schoggi-Küchlein mit Passionsfrucht-Kern und einem Kalamansi-Flan. Kalamansi ist eine kleine, saure Zitrusfrucht,



Nach dieser Dessertkreation war auch der letzte klitzekleine freie Platz im Magen gefüllt.

milch, der zu einer Knolle geformt und mindestens neun Wochen lang gelagert wird, bis er sich zu einem Hartkäse entwickelt. Er wird mit schwarzem Pfeffer, Knoblauch und Himalajasalz umhüllt und über Pasta- oder Risotto-Gerichte gerieben. Dem Fisch folgte ein grilliertes Lammrack in Kräuter-/Olivenkruste, daneben geschmortes Lamm mit Rataouille und filigranen Pommes.

die für den Frischverzehr nicht geeignet ist. «Es war ein besonderes Erlebnis, hier in Villmergen zu kochen. Besonders gefreut hat mich, dass etliche Freunde und Verwandte extra wegen mir ihren Abend hier verbracht haben», äusserte sich Manuel Baumann zufrieden. Genauso zufrieden machten sich die Tester nach diesem kulinarisch hochstehenden Menü auf den Heimweg.



Löwenplatz 2
5612 Villmergen
056 622 10 46
www.ruebliandbeck.ch

**Am Muttertag 10. Mai sind wir von
07.30 - 13.00 Uhr
für Sie da!**

Spezialitäten zum Muttertag
Zopfherz, Muttertagsspitzbube,
Praline im Schoggiherz,
Erdbeerherztorten





**Hallo Nachbar –
Führung durch Wohlen mit
dem Kulturkreis Villmergen
am Mittwoch, 13. Mai 2015**

Rundgang durch Wohlen mit Herr Heini Stäger, wo Sie, gewürzt mit Geschichten und Anekdoten, Wohlen auf eine neue Art entdecken.

Treffpunkt: **Bahnhof Wohlen, 19.05 Uhr** (Ankunft Bus aus Villmergen)
Anmeldung: **kulturvillmergen@bluewin.ch** oder
Telefon 056 622 37 81 (18 bis 19 Uhr)
bis am Montag, 11. Mai 2015.

Teilnahme: **Gratis**



Packt die Langohren ein,

Seit vielen Jahren – womöglich schon immer – lodert der Zwist zwischen Wohlen und Villmergen. Jetzt haben die Villmerger. Die «Villmerger Zeitung» hat sich umgehört, wie es zu diesem Plan kommen konnte.

Andrea Weibel

– der Amme: Ueli Lütolf



Als Oberhaupt der Gemeinde Villmergen sagt der Ammann Ueli Lütolf klar: «Villmergen und Wohlen pflegen ein gutes Miteinander. Die überregionale Zusammenarbeit bekommt einen immer grösseren

das neckt sich.» Dieses Handeln werde natürlich auch politisch seriös gepflegt. Obwohl er aber die Grossgemeinde Villmergen politisch vertritt, ist Lütolf im ehemals eigenständigen Hilfikon aufgewachsen. «Wir als Hilfiker konnten diese Scharmützel nicht. Etwas hat uns jedoch auch schon früher gestört. Nämlich, dass die jährliche Grossveranstaltung Motocross im Gemeindegebiet Hilfikon immer unter dem Namen Motocross Wohlen bekannt war.»

– d'Schüeleri: Nina Marra

Bezirks- und Kantonsschüler haben keine Wahl, sie müssen nach Wohlen zur Schule. So erging es auch Nina Marra. Sie kennt sämtliche Witze und Diskussionen zum Thema in- und auswendig. «Das Schönste war jeweils, wenn ein Villmerger den Wettlauf 'de schnellscht Wohler' gewonnen hat. Das konnten die Wohler gar nicht verkraften», erinnert sie sich. Doch weil sie selber erst während der Primarschulzeit nach Villmergen gezogen ist, fühlt sie sich bei diesen Sticheleien eher als Zuschauerin.



In der Bez seien die Freundchaftsgruppen anfangs noch stark ortsabhängig gewesen. In der Kanti seien es nun eher die Sprachregionen, die verbinden. «Beispielsweise die Leute mit einem Zürcher Dialekt, die keine Ahnung haben, wie man Villmer-

Was ist das Schönste an Wohlen? Das Schild ausgangs Dorf, wo Villmergen drauf steht.

gen oder Wohlen richtig ausspricht.»

– de Deserteur: Dieter Gerber

Er war 28 Jahre lang in der Wohler Politik tätig, davon 21 Jahre im Gemeinderat. Doch als Pensionär



wechselte Dieter Gerber die Fronten und rammte seine Flagge ennet der Bünzstalstrasse in den schönen Villmerger Boden. War es

die Pracht des Dorfes, der er nach all den Jahren nicht mehr widerstehen konnte? So ähnlich könnte man es ausdrücken, denn «meine Frau und ich wollten unser Haus in Wohlen verkaufen

und suchten eine altersgerechte Eigentumswohnung, als wir eines schönen Tages bei einem Spaziergang auf einer grünen Wiese in Villmergen eine Werbetafel für eine neue Überbauung sahen». Nach Gesprächen mit den Bauherren war das Paar begeistert. Und heute, nach sieben Jahren, gefällt es ihnen noch immer. «Aus meiner Zeit in der Politik kenne ich die Witze und Sticheleien gut, ich musste immer darüber schmunzeln.» Denn Deserteur ist Dieter Gerber gar nicht. Wenn, dann eher Söldner, denn aufgewachsen sind seine Frau und er nämlich im Fricktal. «Aber im Freiamt sind unsere Freunde, hier leben wir seit 40 Jahren, und hier gefällt es uns.»

Z'Wohle esch secher nüd z'hole.

Der Expärt: Josef Ku

Gut, gibt es zwischen Wohlen und Villmergen ein paar kilometerlangen Stau auf der Bünzta

Warum – fragen Sie sich? Ganz einfach, doch Villmergen überschwappen kann. Doch Gründe für die Neckereien der beiden Dörferlich erwähnt, Villmergen erst sieben Jahre leitet sich von «welsch» (= ungebildet) abter «Vilmar» zurückgeht. Wohlen zählte mehr Einwohner als Villmergen. 1803 lebten rund 1400. Heute sind es in Villmergen gibt es für die Sticheleien jedoch keine B die Devise. Neckereien haben sich zwisch Sippen und Herrschaften allerorten scho viele Generationen tradiert. Beispiele und Beispiel Zürich-Basel oder Schweiz-Österr

D' Witz
Warum haben die Wohler so lange Ohren? Weil die Eltern jeweils ihre Kinder an den Ohren hochheben, sie nach Westen drehen und sagen: «Schau, dort ist das schöne Villmergen.»

Stellenwert.» Er fügt jedoch hinzu: «Wie heisst es doch so schön: «Was sich liebt,



Schützenstube Villmergen

Planen Sie einen Familien-, einen Firmenanlass oder eine Party? Wir haben das richtige Lokal. Ausführliche Informationen finden Sie unter sgv-villmergen.ch (Schützenstube)
Telefon 076 346 53 60
Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Schützengesellschaft Villmergen

«KulTour» – und nun im Ernst

Am 13. Mai findet die «KulTour» mit dem Kulturkreis Villmergen statt. Heini Stäger nimmt die Teilnehmenden mit auf einen Rundgang durch Wohlen. Treffpunkt ist um 19.05 Uhr beim Bahnhof Wohlen. Teilnahme ist gratis. Der Kulturkreis bittet um Anmeldung bis Montag, 11. Mai, via kulturvillmergen@bluwin.ch oder 056 622 37 81 (18 bis 19 Uhr).



die Villmerger kommen!

merger genug! Unter dem Decknamen Kulturkreis sammeln sie sich am 13. Mai und ziehen geschlossen gen Wohlen. nnte – eine humoristische (auf keinen Fall wörtlich zu nehmende) Betrachtung.

– der ander Amme: Walter Dubler



Der Wohler Gemeindeammann Walter Dubler hat ein sehr spezielles Verhältnis zu Villmergen, denn er selbst hat zwar Wohlen als Heimatort, seine Mutter hatte ursprünglich jedoch das Villmerger Bürgerrecht. Doch nicht nur deshalb ist er dem Dorf zugeeignet. «Das politische Einvernehmen ist problemlos», sagt er.

nz, Historiker

Villmergen jeden Morgen und Abend
Strasse!

Damit das Gezänk von Wohlen nicht nach Spass beiseite: Gibt es historische Hintergründe? Wohlen wird 1178 erstmals urkundlich erwähnt, nämlich 1185. Der Name Wohlen ist, während Villmergen auf den edlen Rittern über Jahrhunderte hinweg stets etwas weniger in Villmergen 998 Personen, in Wohlen rund 6860, in Wohlen 15 560. Historisch gesehen: Mehr Schein als Sein war sehr oft der Fall. Familien, Verwandtschaftsgruppen, die sehr früh entwickelt und wurden über Jahrhunderte. Witze dafür gibt es viele, vergleiche zum Beispiel:

Auch Regionalpolizei, Zivilstandsamt und Bezirksschule, bei denen die Dörfer

Rüte, rüte Rössli...
Do lachtet jo es Ross -
z'Wohle zeigid's eim s'Schlössli,
z'Villmärke s'Hilfiker Schloss!

zusammenarbeiten, funktionieren sehr gut. Natürlich kennt er die Witze, aber das seien nur Sprüche, die langen Ohren seien ihm nie aufgefallen. An eine Anekdote, die viel zu reden gab, erinnert er sich allerdings: «Als Willy Bächer, der legendäre 1.-Liga-Goalie des FC Wohlen, damals auf einmal zu Villmergen wechselte, wurde das als halber Landesverrat angesehen.»

– de Frömdefüerer: Heini Stäger

Er kennt Wohlen wie seine Westentasche und hat von



Kindesbeinen an die Streitigkeiten zwischen den Dörfern mitbekommen. Ausserdem stammt seine Familie ursprünglich aus Villmergen – bis 1648, also bis zu den Villmerger Kriegen zurück, reicht der Stammbaum. Darum ist Heini Stäger der ideale Mann, um die Villmerger am 13. Mai hinter die feindlichen Linien zu führen und ihnen zu zeigen, wo die reichen Strohbarone seinerzeit ihr Stroh zu Gold gesponnen haben. Und noch etwas macht ihn zum idealen Vermittler zwischen den Fronten: Heini Stäger hat das Bürgerrecht sowohl in Villmergen als auch in Wohlen. «Meine Frau war Wohlerin, ich ursprünglich Villmerger. Sie bekam bei der Heirat beide Bürgerrechte, da beantragte ich dasselbe», erklärt er.

Und die Sticheleien? Darüber lä-

chelt Stäger nur – sehr diplomatisch.

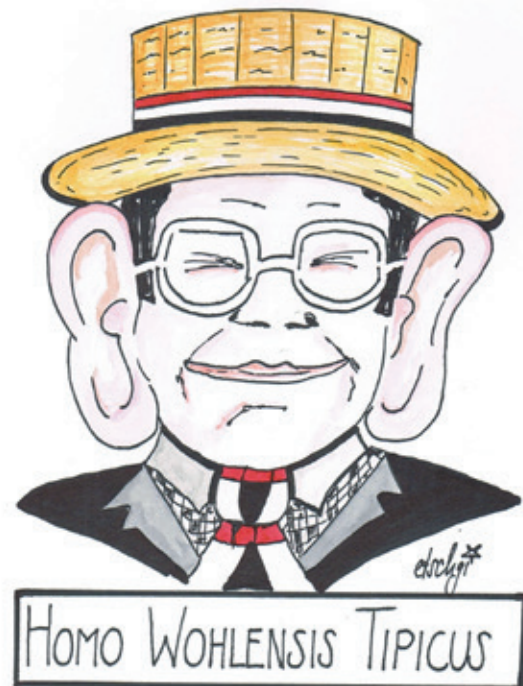
– de Verröter: Franz Wille

Er hat die Seiten gewechselt! Er ist zum Feind übergelaufen! Nach so vielen Jahren in der Villmerger Politik sitzt er nun im Wohler Einwohnerrat! Doch ganz so einfach ist das mit Franz Wille nicht. Der Politiker ist nämlich zurück nach Hause gezogen. Er ist in Wohlen aufgewachsen. 1967 kam der damals 24-jährige Lehrer mit seiner Frau von Wohlen nach Villmergen, «weil es damals noch gang und gäbe war, dass ein Lehrer im Dorf wohnt», berichtet er. Vor sechs Jahren suchte auch er zusammen mit seiner Frau eine altersgerechtere Bleibe und fand diese in Wohlen. «Dafür wohnt unser Sohn nun mit seiner Familie



in unserem alten Haus in Villmergen.» Aus Erfahrung weiss er: «Es dauerte mindestens so lange, bis ich als Wohler akzeptiert wurde, wie damals in Villmergen.» Doch heute ist er angekommen. Und hat zu beiden Dörfern ein gutes Verhältnis.

«Etschgi» greift zum Stift



Der Homo Wohlensis Typicus trägt typischerweise einen Strohhut. Die übergrossen Ohren charakterisieren den Typus Wohlensis. Im Rudel streitet er sich gerne über die Schulraumplanung auf dem Haldenareal oder der Pilatusstrasse.

P.S. Die Zeichnerin hofft, nicht unter die Antirassismusstrafnorm zu fallen.



Die Bühne wird gestürmt

Am 11. und 12. Mai führen Schüler das eigens für sie geschriebene Stück «Internat Wildeck» auf. Überraschende Wendungen und gute Unterhaltung sind angesagt.

Im Februar startete der Theaterkurs für die Fünft- und Sechstklässler. Die Theaterpädagogin Antonia Riz schrieb extra für die vierzehn Spielenden das Stück «Internat Wildeck». «Die Kinder sind mit grosser Begeisterung bei der Sache», freut sich Antonia Riz.

Im Internat sind die Mädchen zu einer Zwangsgemeinschaft zusammengewürfelt. Ständig laufen sie sich über den Weg, müssen Arbeitsaufträge gemeinsam erfüllen und Räume teilen. Mögen tun sie sich deshalb nicht unbedingt. Die Langeweile treibt sie dazu, gegeneinander Spiele zu spielen. Erst als eine aus dem Internat ausgeschlossen werden soll, merken sie, dass sie zu weit gegangen sind. Trifft es wirklich

die Richtige? Wer wird gehen? Im Rahmen dieses freiwilligen Theaterprojektes proben die Schauspieler jeweils drei Stunden am Mittwochnachmittag. Kurz vor den Aufführungen kommen noch einige Samstagnachmittage dazu. «Ich schlüpfte gerne in eine andere Rolle, mir macht das Theaterspielen grossen Spass», erklärt Jara Burkard. Dafür opfert die Elfjährige aus Hilfikon gerne ihre freien Nachmittage. *Text: zg*

Vorstellungen

Am Montag, 11. Mai und Dienstag, 12. Mai präsentieren die Schüler um 19.30 Uhr das Stück «Internat Wildeck» in der Mehrzweckhalle.

Der Eintritt ist frei

Souveräner Sieg für Fussballer

Nach dem ärgerlichen Punktverlust gegen Tabellenabschlusslicht Auenstein rehabilitierte sich die 1. Mannschaft des FC Villmergen gegen Aarburg.

Die Freiamter waren von der ersten Spielminute an bemüht, dem Spiel den Stempel aufzudrücken. In der 15. Spielminute ging der Favorit durch Ejims standesgemäss in Führung. Der schnelle Ambrozzo sorgte unmittelbar vor der Pause für das 0:2. Kurz nach dem Seitenwechsel gelang Koch der dritte Villmerger Treffer. Zum Endresultat von 0:4 reihte sich Gashi in die Torschützenliste ein. Trotz der schwachen Chancenauswertung gewann die Sax-Truppe gegen Aarburg hochverdient und schliesst so punktemässig zum Tabellenfüh-

rer Sarmentorf 2 auf, mit einem Spiel mehr auf dem Konto. Mit einem Sieg im bevorstehenden Spitzenkampf dürfen die Villmerger weiterhin vom Aufstieg träumen.

Es spielten: Müller; Raso, Bagarozza (65. Rexhepi), Hümbeli, Weilenmann; Küttel, Sax (83. Meyer); Krienbühl, Gashi (30. Ambrozzo), Koch (80. Gashi), Ejims. *Text: zg*

Vorschau:

Samstag, 9. Mai, 18 Uhr:
Villmergen 1a – Sarmentorf 2 (Spitzenkampf)

Rekordteilnahme

Der Boom beim Fussballclub Villmergen (FCV) nimmt kein Ende. Auch am Schülerturnier vom Auffahrtssonntag brechen die Teilnehmerzahlen alle Rekorde.

«58 Teams vom Kindergarten bis zur letzten Klasse sind im Spielplan aufgeführt. Wir rechnen mit gegen 470 Kindern und Jugendlichen», freut sich Eric Notter. Der technische Leiter der Juniorenabteilung führt die Zunahme um vier Mannschaften auf die intensive Werbung zurück, die er betrieben hat. «Das Klinkenputzen in den Schulhäusern hat sich gelohnt.» Notter lobt die Lehrpersonen, welche den Anlass super unterstützen. Auch das 23. Turnier ist für die Teilnehmenden kostenlos, dank der Unterstützung der Koch-Berner-Stiftung und der Ernst Dambach-Stiftung. Die 60 Helfer werden alle Hände voll zu tun haben, wenn das Turnier am Auffahrtssonntag, 14. Mai, um 9 Uhr beginnt.



Das Schülerturnier vom Donnerstag, 14. Mai verspricht Fussballvergnügen.

Nach dem Rangverlesen um 17.45 Uhr hoffen die Veranstalter auf ein rauschendes Cup-Fest: Das Frauenteam spielt um 15.45 Uhr den Cupfinal in Wohlen und würde einen allfälligen Sieg in Villmergen feiern. *Text und Bild: red.*

Fussball-Boom

Beim FCV spielen 233 Mädchen und Jungs von den kleinsten G- bis den zweitältesten B-Junioren. 28 Trainer betreuen die 15 Teams. Aufgrund des enormen Zuwachses bestehen Wartelisten. Eric Notter, technischer Leiter im Juniorenbereich, sorgt mit internen Schulungen für die nötige Ausbildung der Trainer. An seinem neu erarbeiteten Konzept ist auch der Aargauische Fussballverband interessiert. www.fc-villmergen.ch



GEMEINDE
VILLMERGEN

Villmergen ist eine wachsende und vielseitige Gemeinde mit bald 7000 Einwohnern und 4100 Steuerpflichtigen. Infolge vorzeitiger Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers suchen wir zur Verstärkung unseres Teams auf den 1. August 2015 oder nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter/in Steuern (Pensum 70 % bis 100 %)

Das Aufgabengebiet umfasst das selbstständige Bearbeiten der Steuererklärungen von Unselbstständigerwerbenden, Kundenbetreuung am Schalter und am Telefon sowie weitere administrative Arbeiten aus der abwechslungsreichen Veranlagungstätigkeit.

Das erwarten wir von Ihnen:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, vorzugsweise Verwaltungslehre
- Fundierte Kenntnisse des aargauischen Steuerwesens und Berufserfahrung auf einem Gemeindesteueram
- Gute EDV-Anwenderkenntnisse (MS-Office, VERANA, DIGITAX, STAR)
- Selbstständige, exakte und speditive Arbeitsweise
- Teamfähigkeit und Freude am Publikumsverkehr

Das bieten wir Ihnen:

- Vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet
- Angenehmes und teamorientiertes Arbeitsklima
- Modernen Arbeitsplatz
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit flexibler Arbeitszeit
- Unterstützung in der Aus- und Weiterbildung

Fühlen Sie sich angesprochen? Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Leiter Steuern, Herr Daniel Siegrist (Telefon: 056 619 59 21, Mail: daniel.siegrist@villmergen.ch). Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis spätestens 20. Mai 2015 an den Gemeinderat, 5612 Villmergen.

Villmergen, 6. Mai 2015

Gemeinderat



Erfolgreicher Robin Kull

Am letzten Sonntag fand der erste Lauf des «Argovia Vittoria-Fischer Cups» in Hägglingen statt. Nachwuchs-Mountainbiker Robin Kull erkämpfte sich in der Schlamm Schlacht den tollen 2. Schlussrang.

Zusammen mit weiteren 26 Jungs im Jahrgang 2001/02 stand Robin Kull aus Villmergen in der Kategorie Mega (U15) am Start. Eine kleine Startschleife und drei grosse Runden von insgesamt 12,1 Kilometern galt es zu bestreiten. Die Strecke führte von asphaltierten Strassen über Wiesen, Waldstrassen, Wurzelstöcke und Steine. Das Terrain, welches sich durch die starken Regenfälle in eine Schlammlandschaft verwandelte, wurde zur kräfteaubenden Rutschpartie. «Im nassen Zustand finde ich die Strecke attraktiver», meinte Robin.



Robin Kull glückte der Saisonstart mit seinem 2. Rang im Mountainbike Cross Country.

Spannender Dreikampf

Er fuhr von Anfang an in einer Dreiergruppe vorne mit, bevor

sein grösster Konkurrent aussir. In der letzten Runde gelang es

ihm, seinen zweiten Gegner im Aufstieg zu überholen und einen

Vorsprung herauszufahren. Diesen konnte er im anschliessenden Trail weiter ausbauen. Mit einer Zeit von 44:31 und einem Rückstand von 24 Sekunden auf den Erstplatzierten beendete Robin das Rennen auf dem 2. Platz.

Saisonstart geglückt

«Es war ein cooles Rennen. Ein bisschen schlammig, aber genau das gefällt mir. Zusätzlich motivierte mich der Grossaufmarsch von Familie, Verwandten, Bekannten und Sponsoren, welche mich lautstark anfeuerten», freute sich Robin über den gelungenen Saisonauftakt.

Weitere Informationen und Ranglisten: www.argoviacup.ch.

Text und Bild: zg

«Barbarachörli» in Bremgarten

Das Villmerger «Barbarachörli» singt am Samstag, 9. Mai in einem Gottesdienst um 17.15 Uhr in der Stadtkirche Bremgarten.

Auf Einladung von Diakon Ueli Hess tritt das «Barbarachörli» am Samstag, 9. Mai während des Jahrzeitengottesdienstes auf. Ueli Hess lernte das Chörli anlässlich der Barbarafeier im Dezember 2014 in Bremgarten kennen und war begeistert von den Liedervorträgen. Die 13 Sänger unter der Leitung von Alois Suter werden den Gottesdienst mit Liedern aus der Deutschen Messe von Franz Schubert mitgestalten. Un-

ter anderem tragen sie die «Ode an Gott», besser bekannt als das Appenzeller Landsgemeindelied, vor. Das 1959 von vier Mitgliedern des Artillerievereins Sarmenstorf und Umgebung gegründete Chörli, das zwischenzeitlich zum Doppelquartett, später dann auf den heutigen Bestand erweitert worden ist, freut sich auf viele Besucher in der Kirche Sankt Nikolaus in Bremgarten.

Text: zg

Drei Tage Spiel, Spass und Action

Vom 23. bis 25. Mai findet das Pfingstlager der JuBla statt. Auf die Abenteuerlustigen wartet ein spannendes Zelt-Wochenende im Wald.

Wer bereit ist für ein verlängertes Wochenende voller Spass und Action, ist hier genau richtig. Die JuBla wird im Wald zelten, viele tolle Spiele spielen, eigene Pionierbauten errichten, über dem Feuer kochen und noch vieles mehr. Zudem läuft während dem ganzen Pfingstlager das «Fahnenklauen»; was das ist, erfährt man an Pfingsten. Die JuBla Villmergen freut sich, mit möglichst vielen Kindern ein unvergessliches

Wochenende zu verbringen. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Treffpunkt ist am Samstag, 23. Mai um 9 Uhr, Rückkehr am Montag, 25. Mai um 17 Uhr, jeweils beim katholischen Kirchgemeindehaus. Bei Fragen gibt luri Menia unter der Nummer 076 344 37 97 gerne Auskunft. Wer drei Tage lang Spass haben will, meldet sich möglichst rasch an unter www.jublavillmergen.ch.

Text: zg

PR Tipp

35 Jahre De Boni Maler – Tapeziergeschäft

René De Boni gründete 1980 in Villmergen sein Maler- und Tapeziergeschäft. Qualität und sauberes Arbeiten zu fairen Preisen sind bei ihm selbstverständlich, was seine langjährigen Kunden immer wieder bestätigen.

Die Wünsche und Anregungen seiner Kundschaft werden mit dem Fachwissen von René De Boni optimal verbunden und führen zu tollen Ergebnissen, an denen der Kunde lange seine Freude hat. Dank vielen Weiterbildungskursen in verschiedenen

Fachbereichen der Malerei gibt es für den Malermeister kein «das können wir nicht».

Nebst den einschlägigen Maler- und Tapezierarbeiten, führt De Boni auch Holz- und Marmor-Imitationen sowie Illusions- und Schabloniertechniken aus. Selbst-

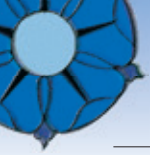
verständlich werden «Stucco Veneziano» in der Kalttechnik ausgeführt, um im Wohnraum ein angenehmes Klima zu schaffen. Im Zusammenhang mit Feng Shui und Farbe wird das Daheim optimal gestaltet und dadurch die Lebensqualität um ein Vielfaches

verbessert. De Boni bietet eine unverbindliche Beratung beim Kunden zu Hause an.

Text: zg

Maler De Boni

Telefon 056 622 59 22
www.malerdeboni.ch
info@malerdeboni.ch



Aus dem Gemeindeforum

Stellenantritt des neuen Chefhauswarts Jorma Waltisberg

Am Montag, 4. Mai hat Jorma Waltisberg seine Stelle als neuer Chefhauswart der Gemeinde Villmergen angetreten. Er steht insgesamt zehn Mitarbeitenden vor. Niklaus Meyer wird ihn in den nächsten drei Monaten in

seine neue Aufgabe einführen. Der Gemeinderat, das Gemeindepersonal, das Hauswarteteam, die Schule und die Vereine heissen Jorma Waltisberg herzlich willkommen und freuen sich auf eine angenehme Zusammenarbeit.

Informationsveranstaltung zur geplanten Rechtsformänderung bei den Gemeindeforen

Im Zusammenhang mit der Überführung der Gemeindeforene in eine Aktiengesellschaft findet am Dienstag, 26. Mai um 20 Uhr, in der Mehrzweckhalle Dorf eine Informationsveranstaltung statt. Die verantwortlichen Stellen werden den Bedarf erläutern, das Projekt näher vorstellen und Fragen dazu beant-

worten. Die Bevölkerung wird dazu herzlich eingeladen.

Inspektion Betriebsamt

Das kantonale Betriebsinspektorat hat am 28. April das Betriebsamt Villmergen inspeziert. Gemäss dem vorliegenden Bericht wird bestätigt, dass die Sachbearbeitung korrekt erfolgt.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Regionalpolizei führte kürzlich folgende Geschwindigkeitsmessungen auf dem Gebiet der Gemeinde Villmergen durch: Unterdorfstrasse, Dienstag, 14. April, 16.30 bis 18.30 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 1199, Übertretungen: 31 oder 2,6 Prozent, Höchstwert: 63 km/h bei er-

laubten 50 km/h. / Wohlerstrasse, Freitag, 17. April, 12.45 bis 14.55 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 611, Übertretungen: 63 oder 10,3 Prozent, Höchstwert: 67 km/h bei erlaubten 50 km/h. / Hauptstrasse Hilfikon, Freitag, 24. April, 10.50 bis 12.55 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 548, Übertretungen: 56 oder 10,2 Prozent, Höchstwert: 73 km/h bei erlaubten 50 km/h.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewilligungen erteilt an: Esther Frey und Chantal Stricker, Villmergen, für das Erstellen einer Einzäunung, Alte Bruggerstrasse 23, Ballygebiet. / Urs und Christine Michel-Streuli, Villmergen, für das Erstellen einer Sichtschutzwand, Oberzelgstrasse 21 A.



GEMEINDE VILLMERGEN

Krankenkassenprämienverbilligung für das Jahr 2016

Frist einhalten! 31. Mai 2015

Wer im Kanton Aargau Wohnsitz hat und in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen lebt, hat Anrecht auf Verbilligung der Krankenkassenprämien. Wer einen Beitrag an seine Prämien für das Jahr 2016 geltend machen möchte, muss ein Antragsformular ausfüllen und bei der Gemeindeforenstelle SVA einreichen.

Folgendes ist zu beachten:

- Das Formular muss **vollständig ausgefüllt** und **unterschrieben** sein!
- Der Anmeldung sind die **Versicherungspolice 2015 der Krankenkasse von jeder Person** beizufügen (**obligatorische Krankenversicherung nach KVG**).
- Personen in Ausbildung haben eine **Ausbildungsbestätigung** beizulegen.
- Ebenfalls beizulegen ist die **letzte definitive Steuerveranlagung**, welche vor dem **31. Mai 2015** rechtskräftig ist.

Die Anmeldefrist für die Anträge auf Prämienverbilligung für das Jahr 2016 läuft am **31. Mai 2015** ab.

Später eingereichte Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden!

Die Anträge werden persönlich entgegengenommen.

- Jeweils am **Montag: 09.00 – 11.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr**
- Jeweils am **Dienstag: 09.00 – 11.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr**

Ausserhalb dieser Zeiten werden Sie gebeten, die Formulare in den Gemeindeforenbriefkasten zu legen oder den Postweg zur Einreichung zu wählen.

5612 Villmergen, 8. Mai 2015

GEMEINDEFORNSWEIGSTELLE SVA



GEMEINDE VILLMERGEN

Publikation von Gesuchen um ordentliche Einbürgerung

Folgende Person hat beim Gemeinderat Villmergen ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung gestellt:

- **Sivanathan, Mervin** (m), geb. 1998, sri-lankischer Staatsangehöriger, wohnhaft in 5612 Villmergen, Hof 38.

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive wie negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

5612 Villmergen, 8. Mai 2015

Gemeinderat

Schwimmbad Villmergen

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort

Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen

für halbtags- oder stundenweisen Einsatz im Schwimmbadkiosk, an der Kasse oder für die Reinigung. Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte direkt bei Herrn Marcel Brühlmann unter Telefon 056 622 98 21.

Villmergen, 5. Mai 2015

Bau, Planung und Umwelt

Schüler-Fussballturnier

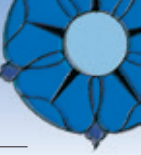
Sperrung der Dorfmattestrasse

Die Juniorenabteilung des Fussballclubs Villmergen führt am Auffahrtstag, 14. Mai 2015 ein Schüler-Fussballturnier durch.

Die Dorfmattestrasse wird ab Schwimmbad bis Holzbach ab Dienstag, 12. Mai 2015, ca. 17.00 Uhr, bis Freitag, 15. Mai 2015, ca. 14.00 Uhr, für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt. Die Zufahrt zum Schwimmbad ist trotzdem beidseitig gewährleistet.

5612 Villmergen, 5. Mai 2015

Bau, Planung und Umwelt



Raum und Kunst

Am 15., 16. und 17. Mai findet zum ersten Mal im Armenhaus an der Unterzelgstrasse 21 eine Frühlingsausstellung mit verschiedenen Künstlern statt.

An dieser Ausstellung zeigen Kunstschaffende aus verschiedenen Bereichen ihre Werke. Dabei ist der «Streetartist» Pirmin Breu mit seinen ureigenen Spray- und Maltechnik. Weiter sind die Werke von Elke Delimar zu sehen, die den Menschen in seinen Facetten malerisch festhält. Barbara Enzler bevorzugt Naturstudien und experimentiert mit «Airbrush». Daniela Frutiger ist eine bekannte Villmerger Sportfotografin und präsentiert bewegte Bilder. Ruschy Hausmann befasst sich mit Stein und Holz und gestaltet damit seine Kunstobjekte. Als letzter im Bunde ist Uinnsinn Bateman. Die Spezialität des

Programm:

Freitag, 15. Mai 19 Uhr Eröffnung mit Primin Breu, Elke Delimar und Barbara Enzler.

Samstag, 16. Mai 14 bis 18 Uhr Daniela Frutiger, Sabine E. Guenter und Margrit Konrad.

Sonntag, 17. Mai 11 bis 17 Uhr Christine Friedli, Ruschy Hausmann und Uinnsinn Bateman

Kettensägekünstlers sind Holzskulpturen. *Text: zg*

Weitere Infos unter: www.ruschy.ch



GEMEINDE
VILLMERGEN

Papiersammlung

im ganzen Dorf, inkl. Hembrunn und Industriegebiet Allmend, Ballygebiet westlich der SBB-Linie

Die nächste Papiersammlung findet statt am

Samstag, 9. Mai 2015

Zuständigkeit:

Dorf, Hembrunn, Industriegebiet Allmend
Jungwacht/Blauring Villmergen, Pascal Christen, 079 460 78 53

Ballygebiet westlich der SBB-Linie
Fussballclub Villmergen, Vanessa Basyurt, 076 500 56 69

Dorfteil Hilfikon
Sportverein Hilfikon, Mirjam Keusch, 079 817 17 64

Das Papier ist **gebündelt** (nicht in Papiertragtaschen oder Schachteln) am üblichen Kehrichtstandplatz **bis spätestens 8.00 Uhr** bereitzustellen. Zeitungen, Kataloge, Illustrierte und Prospekte bzw. minderwertige Papiere wie Karton, Papiersäcke, Schachteln (auseinandergefaltet), Packpapier und Papiertragtaschen.

Wir danken Ihnen für die sauber getrennte Bereitstellung Ihrer Karton- bzw. Papiersammelware. Besten Dank.

5612 Villmergen, 5. Mai 2015

Bau, Planung und Umwelt

VERANSTALTUNGS- KALENDER

Freitag, 8. Mai
17 bis 20 Uhr, **Verbandsschiessen der Schützengesellschaft**, Schiessplatz Villmergen
19.30 Uhr, **GV Heid-Heid** im Hotel Bahnhof

Samstag, 9. Mai
Papiersammlung
8 bis 16 Uhr, **e-learning Nothilfe-kurs vom Samariterverein** im Gemeindesaal Hilfikon
9 bis 12 Uhr, 13.30 bis 17 Uhr, **Verbandsschiessen der Schützengesellschaft**, Schiessplatz Villmergen
17.15 Uhr, **Gottesdienst mit Barbara-Chörli**, Kirche St. Nikolaus, Bremgarten

Sonntag, 10. Mai
Ab 9.30 Uhr, **Muttertagsbrunch der JuBlä** im katholischen Kirchengemeindehaus

Montag, 11. Mai
8.30 Uhr, **Radsporttour Freiamt-Seetal der Radsportgruppe Pro Senectute**, Treffpunkt Güterschuppen SBB Wohlen
19.30 Uhr, **Aufführung Schultheater** in der MZH

Dienstag, 12. Mai
19.30 Uhr, **Aufführung Schultheater** in der MZH

Mittwoch, 13. Mai
ab 16 Uhr, **Fürobegier** beim Feuerwehrmagazin
19.05 Uhr, **«Hallo Nachbar» – Führung durch Wohlen** mit dem Kulturkreis, ab Bahnhof Wohlen

Donnerstag, 14. Mai
Ab 8.15 Uhr, **Schülerturnier** auf dem Fussballplatz
Jodlermesse in Waltenschwil, anschliessend Singen im Spital, Pflögi, Altersheim Muri und Reusspark Niederwil durch den Jodlerklub «Heimelig»
15.45 Uhr, **Frauencupfinal** Meisterschwanden – Villmergen, Fussballstadion Niedermatten Wohlen

Freitag, 15. Mai
ab 18 Uhr, **Feu-Feu-Fest beim Feuerwehrmagazin**: Motorsägenspektakel

Samstag, 16. Mai
ab 9 Uhr, **Feu-Feu-Fest**: Oldtimer, altes Handwerk, Plausch-Wettbewerb, Abendunterhaltung

Sonntag, 17. Mai
ab 9 Uhr, **Feu-Feu-Fest**: Oldtimer, altes Handwerk, Konzert

«Die aufgeführten Veranstaltungen entnehmen wir jeweils dem Veranstaltungskalender der Gemeinde. Bei Terminänderungen bitten wir die Veranstalter, die Redaktion direkt und rechtzeitig zu informieren.»

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER:

kino REX

mit Videothek

Kinoprogramm, Infos und Trailer

www.rex-wohlen.ch
Telefon 056 622 25 00

GEMEINDE VILLMERGEN BAUGESUCH

Bauherr:	Koch-Pulfer Martin und Sabine, Unterzelgstrasse 11, 5612 Villmergen
Projektverfasser:	Architektur-Support 2 GmbH, Oberdorf 3, 5040 Schöftland
Baubjekt:	Neubau Hühner- und Pferdestall mit Ökonomiegebäude
Bauplatz:	Unterzelgstrasse, Parzellen 732 und 1894
Zusätzliche Bewilligung:	Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen

Öffentliche Auflage des Baugesuches auf der Abteilung Bau, Planung und Umwelt vom 9. Mai 2015 bis 8. Juni 2015. Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:
www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Redaktion:
Therry Landis, Leitung (tl)
Susann Vock (sv)
Hildegard Hilfiker (hil)
Andrea Weibel (aw)
Patrick Züst (pz)
Samuel Schumacher, Beratung (sas)

Verwaltungsrat:
Bruno Leuppi, Gisela Koch,
Werner Brunner

Layout:
Printlook.ch, 5612 Villmergen

Druck:
sprüngli druck ag
Dorfmattestrasse 28, 5612 Villmergen

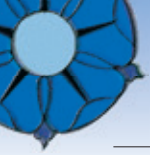
Auflage:
3'600 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Erscheint wöchentlich

Nächste Ausgabe:
15. Mai 2015

Redaktionsschluss:
11. Mai, 17 Uhr

Inserateschluss:
11. Mai



Zum Tauchen auf die Philippinen

Lukas Wettstein zu Besuch bei der «Villmerger Zeitung».



Der baldige stellvertretende Filialleiter im Interdiscount verbringt seine Freizeit oft mit Freunden und Modellfliegen. Doch wann immer er kann, packt er seine Koffer und fliegt nach Südostasien. «Freundliche Menschen, Ruhe, Strand und vor allem das Tauchen ziehen mich immer wieder dorthin.» Auf den Philippinen hat der 30-Jährige vor zwei Jahren seinen Tauchschein gemacht. «Ich befürchtete, dass das auf englisch schwer werden könnte. Doch zu meinem Erstaunen kamen der Tauchbasisleiter aus Dottikon und der Tauchlehrer aus Seengen.» Die Unterwasserwelt fasziniert ihn. «Letzthin schwamm ein riesiger Walhai an mir vorbei, ein unglaubliches Gefühl.» Im Erusbach wäre es höchstens eine Forelle.

Der Uezwiler Lukas Wettstein wohnt seit fünf Jahren in Villmergen. «Hier gefällt mir vor allem das Vereinsleben, ich bin Maschinist in der Feuerwehr.» Bevor er vor wenigen Wochen mit seiner Freundin zusammenzog, besichtigten sie verschiedene Wohnungen. «Ich verstehe nicht, dass in ganz Villmergen neue Wohnungen gebaut werden, während so viele noch leer stehen.»

Text und Bild: aw

«Weisch no?»

Über mangelnde Zahnhygiene und das Ende vom Krieg. Auszug aus den «Freiämter Nachrichten».

Karies bei Schulkindern

Der Schulzahnarzt stellt vor 50 Jahren fest, dass von 500 untersuchten Schülern nur sechs kariesfreie Gebisse vorwies. Saniert wurden 149 und behandlungsbedürftig waren 345.

Frieden

Die «Freiämter Nachrichten» verkünden vor 70 Jahren: Friede! Die deutschen Streitkräfte haben bedingungslos kapituliert. Endlich, nach bald sechs Kriegsjahren, können sich die Wolken zwischen den Russen und den Angelsachsen wieder verziehen.

Die Villmerger Schuljugend zieht mit Fähnchen durchs Dorf und sammelt am Tag der Waffenruhe 668 Franken mit ihren

selbstgebastelten Büchsen. Die Turnerinnen finden in den Wirtschaften weitere Spender und steuern 140 Franken bei. Junge Leute tanzen singend durch die Strassen, die Kirchenglocken läuten am Abend feierlich den Frieden ein.

Schnelle Beine

An der Seetaler Leichtathletik-Meisterschaft 1975 nehmen fünf junge Mitglieder des Turnvereins teil. Der jüngste, Markus Schneider, gewinnt den 100-m-Lauf der B-Jugend. Alex Kühne gelingt dasselbe bei den Aktiven, ausserdem erreicht er den 2. Rang beim Weitsprung. Auch Rolf Friedli erkämpft sich eine Medaille. Nur knapp am Podest vorbei rennen Peter Geissberger und André Schneider.

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist es kein Sterben, sondern Erlösung.

Unsere liebe Schwägerin, Tante und Grosstante

Theresia Troxler - Silian

25. August 1926 – 2. Mai 2015

wurde heute von den Beschwerden des Alters erlöst.

Wir werden Theres in lieber Erinnerung behalten und danken allen, die ihr im Leben mit Liebe begegnet sind und ihr Gutes getan haben.

Villmergen, 2. Mai 2015
Seniorenzentrum Obere Mühle
früher Laternenweg 4

Die Trauerfamilien

Trauer Gottesdienst: Freitag, 15. Mai 2015, 10.00 Uhr in der kath. Kirche Villmergen; anschliessend Urnenbeisetzung

Dreissigster:
Freitag, 12. Juni 2015, 19.30 Uhr, kath. Kirche Villmergen

Wer der Verstorbenen mit einer Spende gedenken möchte, möge diese dem Benediktinerinnen-Kloster Maria Rickenbach, Niederrickenbach / NW, PC-Kto. 60-7753-1 oder einer anderen wohlthätigen Institution zukommen lassen.

Traueradresse: Elisabeth Kuhn-Troxler, im Winkel 4, 5612 Villmergen

Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.
Jean Paul

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, unserem Grosi und meiner Schwester

Rita Meier - Zürcher

27. Februar 1934 – 5. Mai 2015

Nach kurzer, schwerer Krankheit konnte sie heute im Spital Baden friedlich einschlafen.

Villmergen, im Mai 2015

In unseren Herzen lebst Du weiter:

Marcel und Heidi Meier-Stocker
Werner Meier und Brigitte Leuppi Meier

Daniel und Lilian Meier-Hosszu
mit David und Lydia
Thomas und Tamara
Sarah

Roland Meier und Nadia Bertolini

Verwandte und Freunde

Der Trauer Gottesdienst findet am Montag, 11. Mai 2015, um 10.00 Uhr in der kath. Kirche in Villmergen statt; anschliessend Urnenbeisetzung.

Anstelle von Blumen unterstütze man die Kinderkrebshilfe Schweiz, 4600 Olten, PC-Kto. 50-1225-5, Vermerk: Rita Meier.

Traueradresse: Marcel Meier-Stocker, Debigasse 9, 5606 Dintikon

Auf dieser Erde ist alles vergänglich,
die Erinnerungen an einen lieben Menschen
sind unsterblich und geben Trost.